



## Beschlussvorlage

- öffentlich -

<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>
<b>AÖR</b>	<b>F/VII/2007/0115</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeiten</b>
Unternehmensbeirat der VRR AÖR	04.06.2007	Empfehlung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen der VRR AÖR	06.06.2007	Empfehlung
Verwaltungsrat der VRR AÖR	14.06.2007	Entscheidung

**Datum: 24.04.2007**

### **Betreff**

Erhebung Umstiegshäufigkeiten und Wirkung auf die Einnahmenaufteilung ab 2004

### **Beschlussvorschlag**

Der Verwaltungsrat beschließt, ab dem Jahr 2008 keine Umstiegshäufigkeiten zu erheben. Der KVIV-Arbeitskreis „Wirtschaftliche Angelegenheiten“ soll einen Vorschlag für einen Korrekturfaktor „Umstiegshäufigkeiten“ erarbeiten. Des weiteren soll vom AK „WA“ eine Empfehlung gemacht werden, ab wann der geänderte Korrekturfaktor gelten soll.

### **Sachstandsbericht**

Im Rahmen der Richtlinie zur Einnahmenaufteilung im VRR (Abschnitt C) ist die Erhebung der Umstiegshäufigkeiten geregelt, aus der ein unternehmensspezifischer Korrekturfaktor für die Einnahmenaufteilung ermittelt wird. Dieser Korrekturfaktor trägt dem Umstand Rechnung, dass Fremdnutzer häufiger umsteigen als Eigennutzer. Die Erhebung sollte alle zwei Jahre während der Erhebungsperioden der Fremdnutzererhebung an „repräsentativen“ Haltestellen stattfinden, sofern eine Erhebung der Umstiegshäufigkeiten mit den Verkehrsunternehmen vereinbart worden ist. Die Zahl der Erhebungs-Haltestellen ist abhängig von der

Unternehmensgröße und beträgt zwischen 1 und 4. Die Kosten der Erhebung betragen zwischen 170.000 Euro und 300.000 Euro je Jahr.

Aufgrund teilweise erheblicher Abweichungen von der Erhebung 2000 zur Erhebung 2004 (im Jahr 2002 fand keine Erhebung der Umstiegshäufigkeiten statt) wurde im KVIV-Arbeitskreis „Wirtschaftliche Angelegenheiten“ vereinbart, nach Vorliegen der Erhebungsergebnisse 2006 über die Grundsätze der Erhebung der Umstiegshäufigkeiten zu diskutieren. Deshalb wurde bei den Unternehmen weitgehend an den selben Haltestellen erhoben wie im Jahr 2004. Für weitere Analysezwecke wurde bei den Unternehmen BGS und BVR an 3 bzw. 4 Alternativhaltestellen neben den 2004'er Haltestellen erhoben.

Das Ergebnis der Umstiegshäufigkeiten-Erhebung 2006 weist trotz weitgehend identischer Haltestellen erhebliche Unterschiede zu dem Ergebnis 2004 auf, die nicht erklärbar sind. Dies weist darauf hin, dass die ausgewählten Haltestellen nicht immer repräsentative Ergebnisse bringen. Die Abweichungen bei den Unternehmen BGS und BVR auf Grund der Alternativhaltestellen betragen zwischen +/- 2 bis 3 Mio. Euro. Dies zeigt, dass das Ergebnis entscheidend von der Wahl der ausgewählten Erhebungs-Haltestellen geprägt ist. Der Umstand, dass Fremdnutzer häufiger umsteigen als Eigennutzer wird jedoch in allen Jahren bei allen Unternehmen bestätigt.

Der AK „Wirtschaftliche Angelegenheiten“ empfiehlt, ab dem Jahr 2008 keine Erhebung der Umstiegshäufigkeiten mehr durchzuführen. Gleichwohl soll ein Korrekturfaktor auf Grund der unterschiedlichen Umstiegshäufigkeit von Eigen- und Fremdnutzern beibehalten werden. Der AK „Wirtschaftliche Angelegenheiten“ wird einen Vorschlag für einen Korrekturfaktor Umstiegshäufigkeiten erarbeiten. Weiter soll darüber diskutiert werden, ab wann der geänderte Korrekturfaktor in die Berechnung der Einnahmenaufteilungsergebnisse fließen soll.